

## **Stille Nacht statt schrille Nacht: Silvester ist für Menschen, für Tiere ist es ein Albtraum**

Potsdam, 27.12.2025 — Für viele Menschen ist Silvester ein fröhlicher Jahreswechsel — ein Feuerwerk, ein Knall, ein Licht am Himmel. Für zahllose Tiere — ob Hund, Katze, Igel oder Reh — kann genau dieses Spektakel zur Qual werden. Der Landestierschutzverband Brandenburg bittet deshalb: Lassen Sie es dieses Jahr ruhiger angehen. Für Tiere, für Umwelt und für uns alle.

### **Ein Blick hinter den Knall**

Laut der Deutsche Umwelthilfe (DUH) geraten bei Silvesterfeuerwerk Haus- und Wildtiere regelmäßig in Panik — Lärm und Lichtblitze versetzen sie in Angst, viele fliehen, verkriechen sich, verletzen sich oder verlieren ihre Orientierung. Für Igel, die ihren Winterschlaf halten, kann das Aufwachen durch das Getöse lebensgefährlich sein; Vögel fliehen aus dem Schlaf, Rehe brechen hektisch aus ihren Schutzgebieten aus, Wildtiere verlieren kostbare Energie — mitten im Winter.

Zudem wächst in der Bevölkerung der Wunsch nach Veränderung: Gemeinsam mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP) übergab die DUH Anfang 2025 eine große Petition mit inzwischen über 2,2 Millionen Unterschriften ans Bundesinnenministerium — mit der Forderung nach einem bundesweiten Verbot privater Feuerwerkskörper.

### **Ein Schicksal aus unserem Verbandsgebiet: Perleberg**

Ein besonders trauriges Beispiel ereignete sich zuletzt in Perleberg: Eine unserer großen Futterstellen liegt mitten in einem sozial belasteten Wohnviertel — und jedes Jahr wird genau dort zu Silvester mit Raketen geschossen. Die engagierten Helferinnen und Helfer und die Vorsitzende, Anja Bandemer, des Tierschutzvereins Prignitz e.V. vor Ort berichten: „Wir sind ab 23:30 Uhr schon seit drei Jahren vor Ort und ‚feiern‘ dann unser Silvester ... Igel, die dort ihren Winterschlaf halten, wachen durch das extreme Geknalle auf — und werden teils sogar beschossen. Die Polizei ist zwar anwesend, kann aber nichts tun. Manche nennen diesen Ort ‚Klein Chicago‘.“

In dieser Nacht wird aus Schutz eine Tortur: Tiere, die Ruhe brauchen — und Menschen, die Gutes tun wollen — erleben Angst, Chaos und Gefahr. Dieses Jahr kann es anders sein: Ohne Böller. Mit Rücksicht. Mit Mitgefühl.

### **Warum ein stiller Jahreswechsel ein Geschenk sein kann**

„Wenn Menschen ihr neues Jahr feiern, sollten Tiere nicht in Panik geraten müssen“, sagt unser Vorsitzender, Rico Lange. Ein bisschen Punsch, Kerzenschein, ein gutes Gespräch — das reicht. Und schont Herzen genauso wie Tierohren.

Sein Stellvertreter, Dr. Burkhard Wendland, ergänzt: „Wer dieses Jahr auf Raketen verzichtet, kann das eingesparte Geld sinnvoller nutzen: für Tierschutz – statt für Raketenstaub. Für echte Hilfe, nicht für Knallerei.“

Mit dem Geld könnten Tierheime unterstützt, Wildtier-Futterstellen gesichert und verletzte Tiere versorgt werden. Statt Lärm und Gefahr: Fürsorge und Hoffnung.

### **Ein Appell: Mit Herz, nicht mit Knall**

Der Landestierschutzverband Brandenburg ruft alle Tierfreundinnen und Tierfreunde auf: Feiern Sie mit Rücksicht. Lassen Sie die Raketen weg. Geben Sie Tieren die Ruhe, die sie brauchen — und Menschen die Chance, mit einem guten Gefühl ins neue Jahr zu starten.